

NICHT MEHR POTENZIELL QUARANTÄNERELEVANT (STAND: 09.02.2024)
PRA SEIT 02.07.2018 NICHT AKTUALISIERT

Grund für die geänderte Einstufung: Da die Schäden auf nicht lebende Pflanzenteile beschränkt sind, erfüllt der Schadorganismus nicht die Voraussetzungen für phytosanitäre Maßnahmen.

Die PRA ist nicht mehr aktuell und wird nur noch zu Dokumentationszwecken zur Verfügung gestellt. Artikel 29 der VO (EU) 2016/2031 ist nicht anzuwenden.

Express – PRA zu *Minthea rugicollis* – Beanstandung –

erstellt von: Julius Kühn-Institut, Institut für nationale und internationale Angelegenheiten der Pflanzengesundheit am: 02.07.2018. Zuständige Mitarbeiter: Dr. Gritta Schrader

Anlass: Beanstandung in Brandenburg an Verpackungsholz aus Indien

Express - PRA	<i>Minthea rugicollis</i> (Walker, 1858)		
Phytosanitäres Risiko für DE	hoch <input type="checkbox"/>	mittel <input type="checkbox"/>	niedrig <input type="checkbox"/>
Phytosanitäres Risiko für EU-MS	hoch <input type="checkbox"/>	mittel <input type="checkbox"/>	niedrig <input type="checkbox"/>
Sicherheit der Einschätzung	hoch <input type="checkbox"/>	mittel <input type="checkbox"/>	niedrig <input type="checkbox"/>
Fazit	<p>Der in Südostasien beheimatete und nach Australien, Europa, Papua-Neuguinea und Südamerika eingeschleppte Splintholzkäfer <i>Minthea rugicollis</i> kommt in Deutschland noch nicht vor. In der EU tritt er in Portugal (2013) und möglicherweise in Großbritannien (1993, keine weiteren Meldungen) auf. Er ist bisher weder in den Anhängen der RL 2000/29/EG noch bei der EPPO gelistet. Der Käfer befällt trockene, stärkereiche tropische Laubhölzer.</p> <p>Es ist anzunehmen, dass sich der Käfer aufgrund ungeeigneter Klimabedingungen in Deutschland und anderen EU- Mitgliedstaaten im Freiland nicht ansiedeln kann, jedoch ist eine Ansiedlung in Innenräumen möglich (siehe Vorkommen in Portugal).</p> <p>Da der Käfer ausschließlich Trockenholz befällt, handelt es sich um einen Materialschädling. Wegen seines Schadpotenzials für trockenes gelagertes oder verbautes Holz stellt <i>M. rugicollis</i> ein mittleres phytosanitäres Risiko für Deutschland und andere EU-Mitgliedstaaten dar.</p> <p>Aufgrund dieser Risikoanalyse besteht Anlass zu der Annahme, dass sich der Schadorganismus in Deutschland oder einem anderen Mitgliedstaat im Innenbereich mit verbautem Wirtsholz oder Bambus und Holzlagern ansiedeln und nicht unerhebliche Schäden verursachen kann. Es sollten daher Maßnahmen zur Abwehr der Gefahr der Einschleppung dieses potenziellen Quarantäneschadorganismus entsprechend § 4a der PBVO getroffen werden. Die Sendung ist daher entsprechend § 4a der PBVO zu vernichten bzw. phytosanitär zu behandeln.</p>		
Voraussetzungen für Express-PRA erfüllt?	Ja, <i>Minthea rugicollis</i> könnte ein Schadorganismus sein, der Käfer ist weder in den Anhängen der RL 2000/29/EG noch bei der EPPO		

Express - PRA	<i>Minthea rugicollis</i> (Walker, 1858)
	gelistet und ist bisher im Dienstgebiet des meldenden PSD nicht etabliert.
Taxonomie, Trivialname, Synonyme	<p>Coleoptera, Lyctidae, Lyctinae, Lyctini</p> <p><i>Minthea rugicollis</i> (Walker, 1858)</p> <p>Synonyme: <i>Ditoma rugicollis</i> Walker, 1858, <i>Eulachus hispida</i> Blackburn, 1885, <i>Minthea seriehispida</i> Kiesenwetter, 1701 (Walker, 2005), <i>Lyctopholis rugicollis</i> Wlk. (CABI, 2018)</p> <p>Bestimmungsschlüssel: Sittichaya et al. (2009).</p>
Liegt bereits PRA mit übertragbaren Aussagen vor?	Nein
Verbreitung und Biologie	<p>Der Käfer ist heimisch in Südostasien und wurde nach Australien, Großbritannien (geringes Vorkommen, Meldung von 1993, EPPO PQR), Papua-Neuginea, Portugal (Baena und Zurzarte, 2013, in häuslichen Bereichen, nicht im Freiland) und Südamerika verschleppt.</p> <p>Die Käferart entwickelt sich in Holz (tropisch, einige australische Arten) und Bambus. Einschleppungen anderer <i>Minthea</i>-Arten erfolgten außer mit tropischen Hölzern auch mit Elfenbeinnüssen und Maniokwurzeln (Weidner & Sellenschlo, 2010).</p>
Kommen Wirtspflanzen im PRA-Gebiet vor? Wenn ja, welche?	<p>Trockenholz/Schnittholz importierter tropischer Holzarten sowie Bambus kommen in Deutschland und der EU vor. Der Organismus ist an tropischen Laubhölzern beschrieben (z.B. <i>Artocarpus</i>, <i>Bombax</i>, <i>Dipterocarpus</i>, <i>Erythrina</i> (Korallenbaum), <i>Garuga</i>, <i>Mangifera</i>, <i>Phyllanthus</i>, <i>Poinciana</i>, Walker, 2008). Inwieweit er auch heimische bzw. europäische Holzarten mit Stärkegehalt über 3 %, z.B. in Holzlagern die keinen Freilandbedingungen unterliegen, befallen kann, ist unklar. Koniferenholz (Kiefer, Tanne, Lärche, Fichte) wird nicht befallen (Walker, 2008).</p>
Transfer Schadorganismus Warensendung → Wirtspflanze	Kein Übergang auf lebendes Gehölzgewebe, da der Käfer bevorzugt Trockenholz befällt. Lagerndes oder verbautes Holz entsprechender Wirtspflanzen in Innenräumen kann befallen werden.
Benötigt Schadorganismus Vektor/weitere Pflanze für Wirtswechsel? Welche? Verbreitung?	Nein.
Klima im Verbreitungsgebiet vergleichbar mit PRA-Gebiet?	Nein, es handelt sich um eine tropische Art.
Wenn nein, gibt es Wirtspflanzen im geschützten Anbau?	Trockenholz in Innenräumen.
Sind Schäden im PRA-Gebiet zu erwarten?	Der Käfer kann möglicherweise erheblichen Schaden anrichten, da er sich in Holzmaterial und Bambus bohrt. Bei massivem Befall kann das Holz/der Bambus mehrere Zentimeter tief zu Puder

Express - PRA	<i>Minthea rugicollis</i> (Walker, 1858)
	<p>werden („powder post beetle). Schäden durch Splintholzkäfer zeigen sich vor allem dann, wenn befallenes Holz/befallener Bambus verbaut wird. Im Laufe der Zeit wird das Material sehr stark von den Käfern verarbeitet, bevor der Befall sichtbar wird. Der Organismus ist an tropischen Laubhölzern und Bambus beschrieben, so dass bei Kontakt zu diesem Material ein Befall und Schaden möglich ist. Inwieweit er auch heimische Holzarten, die keinen Freilandbedingungen unterliegen, befallen kann, ist unklar.</p>
Ist ein Befall leicht zu tilgen?	<p>Shi & Tan (1987) beschreiben folgende Verfahren zur Bekämpfung von Lyctiden im Holz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Entzug der Stärke aus dem Holz durch einjährige Lagerung in Wasser • Behandlung mit Bor-haltigen Wirkstoffen • Spritzung mit Permethrin • Begasung mit Methylbromid oder Sulfurylfluorid • Hitzebehandlung <p>Oberflächlich aufgetragene Insektizide reichen nicht aus, da der Organismus damit nicht in Kontakt kommt.</p> <p>Wertvolle Hölzer (z.B. Kunstgegenstände), die keine chemische oder thermische Behandlung vertragen, können mit ionisierender Strahlung behandelt werden.</p> <p>Befallene Gegenstände in Lagern können in der Regel mit Hitze sehr leicht desinfiziert werden. Allerdings können selbst in kleinen Holzstücken sehr viele Käfer vorkommen, so dass befallene Holzlager intensiv zu reinigen sind. Ein Freilandbefall ist weder in Deutschland noch anderen EU-Mitgliedstaaten zu erwarten.</p>
Bemerkungen	<p>Zu dem Käfer liegen nur sehr wenige Informationen vor.</p>
Literatur	<p>CABI (2018): Basic Datasheet <i>Minthea rugicollis</i>, https://www.cabi.org/cpc/datasheet/34243, (aufgerufen am 29.06.2018)</p> <p>Walker, K. (2005): Hairy powderpost beetle (<i>Minthea rugicollis</i>). Überarbeitet am 21.07.2008 http://www.padil.gov.au/pests-and-diseases/pest/othersnames/135581 (Seite generiert am: 29.06.2018)</p> <p>Walker, K. (2008): Exotic Plant Pest Factsheet. <i>Minthea rugicollis</i>. http://researchdata.museum.vic.gov.au/padil/fact_sheets/Minthea_rugicollis_EPP_Fact_Sheet.doc (Seite aufgerufen am: 29.06.2018)</p> <p>Shi, Z.H.; Tan, S.Q. (1987): The susceptibility of Chinese hardwoods to powder post beetles attack and methods of control. <i>Scientia Silvae Sinicae</i>, 23 (1): 109-114.</p> <p>Sittichaya, W. B., Beaver, R. A., Liu, L.-Y., Ngampongsai, A. 2009 An illustrated key to powder post beetles (Coleoptera,</p>

Express - PRA	<i>Minthea rugicollis</i> (Walker, 1858)
	<p>Bostrichidae) associated with rubberwood in Thailand, with new records and a checklist of species found in southern Thailand. Zookeys 26: 33 – 51.</p> <p>Weidner, H.; Sellenschlo, U. (2010): Vorratsschädlinge und Hausungeziefer. 7. Aufl. Spektrum Akademischer Verlag Heidelberg: 337 S.</p>